

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20,
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 J. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenorts entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 6 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 J.
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Infektion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegramm-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 165.

Neuenbürg, Samstag den 15. Oktober 1910.

68. Jahrgang.

Rundschau.

Berlin, 13. Okt. Die Reichstagskommission für die Reichsversicherungsordnung hat nach längerer Diskussion unter Ablehnung gestellter Anträge mit 18 Stimmen die Bestimmung der Regierungsvorlage angenommen, wonach die Versicherungsanstalten mindestens ein Viertel ihres Vermögens in Anleihen des Reiches oder der Bundesstaaten anlegen müssen. Die gleiche Bestimmung wurde für die Sonderanstalten eingefügt.

Die Jahrhundertfeier der Universität Berlin, welche sich in den Tagen des 10. bis 13. Oktober abspielte, hat einen ebenso glanzreichen wie eindrucksvollen Verlauf genommen. Der Kaiser selbst, sowie die Kaiserin, der deutsche Kronprinz und seine Brüder, ferner Prinz Rupprecht, der künftige König von Bayern, wohnten der Jubelfeier an ihrem Haupttage, am 11. Oktober bei, ebenso der Reichskanzler nebst den Mitgliedern der Reichs- und der preussischen Regierung. Weiter nahmen zahlreiche hervorragende Vertreter der deutschen Wissenschaft und eine Reihe namhafter Gelehrter aus dem Auslande teil. Unter den vielen rednerischen Rundgebeten ist besonders die Rede, welche der Kaiser beim ersten Festakte hielt, eine der bemerkenswertesten. Betonte doch der Kaiser in ihr mit markigen Worten den ausgeprägten nationalen Charakter der Universität Berlin und die besondere politische und nationale Bedeutung ihrer Gründung gerade zur Zeit der drückenden napoleonischen Fremdherrschaft in Deutschland. Besondere Genugtuung hat dann die Mitteilung des Kaisers hervorgerufen, daß er die Gründung selbständiger Forschungsinstitute, wofür bereits etwa zehn Millionen Mark gezeichnet seien, ankündigt. Der Kaiser schloß mit den Worten: „Alle Wahrheit aber ist Gottes, und sein Geist ruht auf jeglichem Werke, das aus der Wahrheit stammt und zu ihr strebt! Dieser Geist der Wahrheit möge euch, Kommilitonen, erfüllen; er möge meine teure Hochschule in ihrem ganzen Wirken durchdringen! Dann wird ihr Alter sein wie ihre Jugend, und sie wird bleiben eine Stadt auf dem Berge, zu der die Völker wallen, und eine Zierde und ein Fort des Vaterlandes!“ Den Wunsch, welchen der Kaiser schließlich aussprach, daß die Berliner alma mater allzeit den Geist der Wahrheit und der wissenschaftlichen Freiheit wahren möge, wird wohl jeder gebildete Deutsche teilen. Mit Befriedigung kann man die Tatsache feststellen, daß der Kaiser es sorglich vermieden hat, dieser seiner Rede irgendwie ein besonderes politisches Relief zu verleihen, wie es hier und da erwartet worden war; ein solches Beginnen würde schlecht zu der akademischen Jubelfeier gepaßt haben. — Zu den Festrednern gehörte auch der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg, der an festlicher Tafel die wissenschaftlichen Leistungen der Jubeluniversität und den sie durchwehenden freien Geist pries. — Der dritte Tag des Berliner Universitätsjubiläums war besonders beachtenswert durch die zahlreichen Ehrenpromotionen, welche beim Festakte in der Aula verkündigt wurden. Unter den Ehrendoktoren der juristischen Fakultät sind in erster Linie zu nennen Kaiser Wilhelm und Prinz Rupprecht von Bayern. Eine kunterbunte Reihe bilden die Ehrendoktoren der philosophischen Fakultät, denn hier erscheinen der Reichskanzler und — Frau Cosima Wagner, die Witwe des großen Komponisten, ferner der Staatssekretär des Reichsamtes des Innern Delbrück und Großfürst Nicolai Michailowitsch von Rußland, der Reichstagspräsident Schwerin-Löwis und der Komponist Humperdinck, der Industriearbeiter Emil Rathenau, der Maler Thoma usw. Am Donnerstag gab der Kaiser eine Tafel im Berliner Residenzschloß.

Zur Beilegung der noch immer nicht ganz überwundenen Differenzen in der Werstindustrie sind in Hamburg erneute Verständigungsverhand-

lungen zwischen Bevollmächtigten der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer eingeleitet worden. Erneut streiken die Werstarbeiter in Hamburg und in Flensburg.

Bremen, 13. Okt. Die Verhandlungen zwischen den Werstarbeitern einerseits und der Norddeutschen Armaturenfabrik und der Aktiengesellschaft Weser andererseits haben zu einer Beilegung aller Differenzpunkte geführt. Die Arbeit bei der Armaturenfabrik wird morgen wieder aufgenommen werden.

Nach Berliner Muster haben Arbeiterkrawalle in Remscheid stattgefunden. Im Anschluß an fünf Protestversammlungen gegen den Arbeitgeberverband eingerichteten Arbeitsnachweis zogen nachts etwa 2000 Arbeiter lärmend und mit den Rufen: „Nieder mit dem Arbeitsnachweis! Nieder mit der bürgerlichen Presse!“ über den Markt durch die Alleestraße. Die Aufforderung der Polizeibeamten, auseinanderzugehen, wurde von der Menge mit Hohnrufen und Steinwürfen beantwortet. Es gelang zunächst, die Ruhestörer ohne Anwendung der Waffe in die Nebenstraßen zu drängen. Als sich jedoch die Menge im Rücken der Wache abermals zusammenrottete und aus ihrer Mitte Steine auf die Beamten geworfen wurden, waren diese gezwungen, blank zu ziehen.

Der Lenkballon „P VI“ ist am Mittwoch nachmittag 1/5 Uhr am Ziele seiner am Montag vormittag ins Werk gefahrenen Fernfahrt München-Berlin, auf dem Flugfeld Johannistal-Berlin, eingetroffen. Der letzte Teil der sonst so gelungenen Fahrt des „P VI“ wurde dadurch erheblich beeinträchtigt und erschwert, daß nach dem Passieren Wittenbergs die eine Schaufel des Propellers und bald darauf auch die Welle brach. Das Luftschiff muß sich daher in der Johannistaler Ballonhalle einweisen den notwendigen Reparaturen unterziehen.

Berlin, 14. Okt. In einem Haus der neuen Friedrichstraße gegenüber der Markthalle entstand heute nachmittag infolge einer Gasexplosion in einem Wäschegeheim Großfeuer. Der Brand erstreckte sich auf das dritte und vierte Stockwerk, sowie auf den Dachstuhl, der beinahe gänzlich abgebrannt ist. Es wurden zwei verkohlte Leichen, anscheinend ein Mann und eine Frau, aufgefunden. Durch die Feuerwehre wurden acht Personen, denen der Weg durch das Feuer abgeschnitten war, mit Rettungsleitern und Sprungtuch gerettet. Zwei Mädchen wurden schwer, ein Zuschauer leicht verletzt.

Würzburg, 13. Okt. Kurz vor Schluß der gestern abgehaltenen Generalversammlung der Aktiengesellschaft für landwirtschaftliche Maschinen, vorm. Gebr. Burbaum, erschienen im Versammlungsort der Staatsanwalt und der Untersuchungsrichter und verhafteten das Aufsichtsratsmitglied Justiziar Bodenbach aus Essen. Eine große Anzahl Papiere wurde beschlagnahmt. Bodenbach gehörte bereits dem Aufsichtsrat der jetzt in Haft sitzenden Gebrüder Burbaum an.

Frankfurt a. O., 14. Okt. Heute früh 1 Uhr überfuhr in Wellmuth der Güterzug 6055 das Galtesignal und fuhr auf den Güterzug 7739 auf. Hilfsbremser Treschenfisch aus Frankfurt a. O. ist tot. Lokomotivführer Schemann, Feizer Rudolf aus Berlin und der Badmeister Tischler aus Breslau sind schwer verletzt. Die Lokomotive und zwölf Wagen sind zertrümmert. Der Betrieb ist auf beiden Gleisen auf 8 Stunden gesperrt. Der Personenverkehr wird aufrecht erhalten.

Hachenburg (Westerwald), 13. Oktober. Ein schweres Automobilunglück ereignete sich in vergangener Nacht auf dem Wege nach Oberhattert. Der frühere Rennfahrer von hier und der Sohn des Lederfabrikanten Thehwald, sowie ein Angestellter des Geschäftes trugen eine Wette aus, wonach die Fahrt nach Oberhattert hin und zurück im Automobil in wenigen Minuten zurückgelegt werden sollte. Der

Wagen fuhr mit voller Wucht in einen Graben. Thehwald und der Angestellte wurden sofort getötet. Henney trug so schwere Verletzungen davon, daß er kaum mit dem Leben davon kommen dürfte. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert.

In Frankreich herrscht wieder einmal die Kalamität eines allgemeinen Ausstandes der Eisenbahnangestellten und Eisenbahnarbeiter, der sich rasch aus einem Teilstreit der Werkstättenarbeiter der Nordbahn entwickelte. Der Eisenbahnverkehr des Landes ist hierdurch vielfach ins Stocken gekommen, obwohl die Regierung alles mögliche tut, um den Verkehr aufrecht zu erhalten. Unter anderem sind ca. 30 000 militärpflichtige Eisenbahnbeamte als Reservisten einberufen worden, um auf Kommando den Eisenbahndienst zu verrichten. Die Pariser Bahnhöfe sind fast alle geschlossen. Der Eisenbahnverkehr aus Frankreich nach dem Auslande stockt ebenfalls vielfach. Die Streikenden haben sich schon zahlreicher und mitunter bössartiger Ausschreitungen schuldig gemacht. In Paris macht sich der Ausstand der „Eisenbahner“ besonders durch eine rapide Preissteigerung bei den notwendigsten Lebensmitteln für weite Kreise der Einwohnerschaft schon sehr unangenehm fühlbar. Ministerpräsident Briand sprach sich zu mehreren Pressevertretern scharf verurteilend über den Streit der Eisenbahnbeamten aus und bezeichnete ihn als eine rein aufrührerische Bewegung; der Streit sei durchaus grundlos ausgebrochen.

Paris, 14. Okt. Die Lage zeigt eine weitere Neigung zur Besserung. Die Orleansgesellschaft meldet, daß ihre ausständigen Angestellten in großer Zahl die Arbeit wieder aufgenommen haben und daß der Verkehr fahrplanmäßig von statten geht. Das gleiche gilt für die Ostbahn. Auf der staatlichen Westbahn und auf der Nordbahn, bei denen diezüge ordnungsmäßig eintreffen, wird die Arbeit gleichfalls wieder aufgenommen. Auf der Südbahn hat nur ein Teil der Arbeiter dem gestrigen Beschluß, in den Ausstand zu treten, Folge geleistet. Für diese Ausständigen ist Ersatz geschaffen. Lokomotivführer und Feizer sind zum Dienst erschienen, der sich in gewohnter Weise abwickelt.

Paris, 14. Okt. Das Komite der Vereinigten Bauarbeiter-Syndikate hat sich heute vormittag für den allgemeinen Ausstand entschieden. Eine Versammlung der Arbeiter der elektrischen Industrie stimmte für die Fortsetzung des Ausstandes.

Brüssel, 13. Okt. Der endgültige offizielle Schluß der Weltausstellung ist auf Montag den 7. November abends festgesetzt worden.

London, 14. Okt. Der Dampfer „Deathfield“ aus Glasgow ist gestern bei einem furchtbaren Sturm auf der Höhe von Sheringham gestrandet. Zwei Matrosen konnten gerettet werden, die übrigen 16 sind ertrunken.

New-York, 14. Okt. Die Kohlenfirma Thomas Watkins hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf 1 275 000 Dollars.

Erneut werden verheerende Waldbrände aus Nordamerika gemeldet. Namentlich wird der Staat Minnesota von ihnen heimgesucht. Die Zahl der bis jetzt umgekommenen Personen wird auf mehr als tausend geschätzt. Der durch die Waldbrände angerichtete materielle Schaden beziffert sich auf hunderte von Millionen Dollars. Die Waldbrände sind auch auf kanadisches Gebiet übersprungen.

Havanna, 14. Okt. Ein Orkan hat die Städte Kajibá und St. Clara zerstört. Viele Menschen sollen dabei umgekommen sein.

Württemberg.

Die württembergischen Staatsbeamten haben wiederum eine Eingabe an die Regierung gerichtet, worin sie ihre Wünsche zu der Gehaltsvorlage niederlegten.

Stuttgart, 13. Okt. Bekanntlich haben die bürgerlichen Kollegien vor einem Monat beschlossen,

mit Rücksicht auf die neue Bauordnung jetzt schon zu bestimmen, daß der Abstand der Hinterhäuser von 6 auf 8 Meter erhöht wird. Gegen diesen Beschluß hat nun der Stuttgarter Haus- und Grundbesitzerverein in einer Eingabe an das Ministerium des Innern Einsprache erhoben und das Ministerium gebeten, diesem Beschluß die Genehmigung zu verweigern.

Stuttgart, 14. Oktober. Nach Ablauf seines 6monatigen Erholungsurlaubes wird Oberbürgermeister v. Gauß am Montag die Geschäfte der Stadtverwaltung wieder übernehmen.

Heilbronn, 13. Okt. Der 4. Obstbautag des Württ. Obstbauvereins wurde durch eine Zusammenkunft des Ausschusses des Vereins eröffnet. Hierbei hielt der Vereinssekretär Schaal-Stuttgart einen Vortrag über das vom Verein herausgegebene Grundblatt der empfehlenswertesten älteren und modernen Äpfel- und Birnsorten Württembergs; in dem Blatt haben 40 Äpfel- und 57 Birnsorten Aufnahme gefunden. Die Lokalsorten sind absichtlich weggelassen; es bleibt den Bezirksvereinen überlassen, diese in ihre Sortimente aufzunehmen. Einen weiteren Vortrag hielt Oekonomierat Lucas-Neutlingen über die Wahl der Edelreifer, wobei er sich zu der Ansicht bekannte, daß es nicht notwendig sei, Edelreifer nur von fruchttragenden Bäumen zu entnehmen. Wenn die Bäume gesund und sortenecht seien, könne man Edelreifer von jungen Bäumen nehmen. An die Ausschussführung schloß sich eine Besichtigung der städtischen Baumschulanlagen im Wolfszipsel, sowie die Besichtigung der von der Stadt, dem Weingärtnerverein, der Weinbauschule in Weinsberg und dem Bezirks-Obstbauverein veranstalteten Obst-, Trauben- und Konseruenausstellung. — Nachmittags fand dann unter sehr zahlreicher Beteiligung die Hauptversammlung des Obstbauvereins statt. Im Namen der Stadt begrüßte Oberbürgermeister Dr. Göbel die Versammlung. Garteninspektor Schelle-Lüdingen hielt einen Vortrag über den gegenwärtigen Stand des Obstbaus in Württemberg im Vergleich zum deutschen Obstbau. Seine Ausführungen beschäftigten sich in der Hauptsache mit dem landwirtschaftlichen Obstbau, der mehr als bisher zum Erwerbsbau werden müsse. Der Feldobstbau möglichst auf Halbhochstämmen sei für die Landwirte am empfehlenswertesten. Wenige Sorten für den Massenobstbau und viele Sorten für den Liebhaberobstbau müsse die Devise sein. Oekonomierat Lucas-Neutlingen empfahl für den diesjährigen Winter ein Bespritzen der Bäume mit einer 10prozentigen Carbolineum-Lösung, um die Pilze zu töten. Mit Worten des Dankes an den Heilbronner Bezirksverein und an die Stadt Heilbronn für das Arrangement der Tagung schloß der Vorsitzende den 4. württembergischen Obstbautag.

Heilbronn, 14. Okt. Schultheiß Goll von Freudenstein wurde vor der hiesigen Strafkammer wegen je eines Vergehens der Unterschlagung, Amtsunterschlagung und versuchten Betrugs zu einer Gefängnisstrafe von 11 Monaten verurteilt, wovon 2 Monate Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht wurden.

Dehringen, 14. Okt. Auf der Straße zwischen Sindringen nach Ernsbach wurden in der letzten Zeit wiederholt Ueberfälle auf die abends durchfahrende Post versucht. In der letzten Woche mußte der Postillon einen im Gesicht geschwärzten Mann, der den Wagen unterwegs besteigen wollte, in die Flucht jagen. An anderen Abenden wurden sogar scharfe Schüsse auf den Postillon und einen ihm begleitenden jungen Mann abgegeben, die jedoch ihr

Ziel verfehlten. Eine Gerichtskommission und der Stuttgarter Polizeihund sind bereits am Tatort.

Ochsenburg OA. Brackenheim, 14. Okt. Der frühere Schultheiß Bauer ist gestern nachmittag auf eine Anzeige des Gemeinderats plötzlich verhaftet worden. Die Ursache bildet eine im Frühjahr d. J. vorgenommene Fälschung des Gemeinderatsprotokolls betr. Jagdpachtung. Das Kollegium hatte seiner Zeit beschlossen, außer dem Pächter keinen weiteren Teilnehmer zuzulassen, während Bauer zu Gunsten des Jagdpächters einen solchen ins Protokoll hineingeschrieben hat.

Vöhringen, 13. Okt. Die Klage der Vöhringer Konditoren gegen den Chocolate-Dübel wegen unlauteren Wettbewerbs und Vorkriegselung falscher Tatsachen ist von der Staatsanwaltschaft Ravensburg zurückgewiesen worden, während die Staatsanwaltschaft Ellwangen die Klage gegen den Chocolate-Dübel dem Vernehmen nach angenommen hat.

Leutkirch, 13. Okt. Die nach den Plänen des hiesigen Stadtbauamtsers Saleth mit einem Aufwand von 165 000 Mk. erbaute städtische Schlachthofanlage wurde gestern dem Betrieb übergeben.

Herbstnachrichten vom 12. Okt.

Weinpreise für 3 hl.

Heilbronn, 14. Oktober. Die Eröffnung der Weinlese findet hier am Mittwoch den 19. Okt. statt. Das Quantum auf der Markung Heilbronn wird auf 1000 Hektoliter geschätzt.

Kirchheim a. N. Lese begonnen und beendet. Etwa 100 Hektoliter werden hier zum Verkauf kommen, welche nahezu verfließen sind. Ein Preis ist noch nicht gemacht. Die Reiter bleiben geschlossen.

Rundelsheim. Käufe zu 190 bis 205 Mk für Frühgewächs, 230-235 Mk für Mittelgewächs (Tröllinger), Rohwag. Käufe zu 220 und 225 Mk mit steigender Tendenz.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 14. Oktober. Heute nachmittag wurde der vorgestern im Alter von kaum 52 Jahren verchiedene Kunstmühlensbesitzer Emil Seezer zur letzten Ruhe bestattet. Die außerordentlich große Zahl der Leidtragenden aus allen Kreisen von Stadt, Bezirk und Umgebung bewiesen die hohe Achtung, deren sich der Verstorbene erfreuen durfte. Im Trauerhaus an der alten Pforzheimer Straße war ein Hausgottesdienst durch Dekan Uhl vorausgegangen, worauf sich der lange Zug durch die Stadt zum Neuen Friedhof an der Wildbader Straße bewegte. In der neuen, geräumigen Friedhofshalle, die bei weitem die große Trauerversammlung nicht zu fassen vermochte, gab nach dem stimmungsvollen Gesang des Liedertanzes: „Süß und ruhig ist der Schlummer“ Dekan Uhl in gewohnter trefflicher Grabrede unter Zugrundlegung des Textes: 1. Petri 1, 24, ein kurzes Bild von dem Lebensgang des mit gründlichen Fachkenntnissen ausgestatteten, allezeit umsichtigen und erfahrenen Geschäftsmannes, der schon in jungen Jahren zur Leitung des großen Betriebs berufen worden war, sich aber wegen eines aufgetretenen Leidens leider allzufrüh von der persönlichen Leitung des Geschäfts zurückziehen mußte. Sein Leiden, von dem er nun erlöst wurde, hat er mit großer Standhaftigkeit ertragen. Mit dem erhebenden Gesang des Liedertanzes: „Wie sie so sanft ruh'n“ schloß die eindrucksvolle Trauerfeier.

Conweiler, 7. Okt. Seit 11 Jahren bemüht sich die hiesige ca. 1200 Seelen starke Gemeinde um die Gewinnung einer eigenen Kirche und eines Pfarrhauses. Nun ist der Bauplatz für Kirche

und Pfarrhaus samt dem für das Zubehör nötigen Areal um 7000 Mk. erworben worden. Für die Ausführung des Kirchenbaus ist die Firma Böhlen u. Feil (Stuttgart) in Aussicht genommen. (St.-A.)

Calw, 14. Okt. Die Arbeiten zum städtischen Elektrizitätswerk schreiten gegenwärtig rasch voran. Die Wasserarbeiten sind zum größten Teil beendet. Auch das Elektrizitätsgebäude strebt kräftig in die Höhe und wird bald im Rohbau fertig dastehen. Gegenwärtig werden die Ständer und Verteilungsmasten aufgestellt, die Leitungsdrahte gezogen und die Kanäle zur Legung der unterirdischen Kabel gegraben.

Pforzheim, 14. Okt. Während in Hanau und in Smünd die neuesten Lohnbewegungen der Goldarbeiter friedlich beigelegt worden sind, weiterleuchtet es hier immer noch. Heute abend finden hier zwei große Versammlungen der Arbeiter der Goldkettenbranche statt, die sich mit Maßnahmen beschäftigen wollen gegenüber der ablehnenden Antwort der Arbeitgeber in Sachen der Lohnerhöhung. Die Lage ist ernst.

Pforzheim, 14. Okt. Eine stark besuchte Kettenmacher-Versammlung beschloß soeben nach einem Referat des Bezirksleiters Vorchölzer vom Deutschen Metallarbeiterverband über den bisherigen Schriftwechsel des Verbands mit dem Arbeitgeberverband über die hiesigen Kettengeschäfte die Sperre zu verhängen und jede Ueberarbeit zu verweigern, weil der Arbeitgeberverband es ablehnt, mit den Arbeitern wegen der verlangten Lohnregelung in Unterhandlung zu treten. — Auch der Christliche Metallarbeiterverband hielt heute abend in gleicher Angelegenheit eine Versammlung ab.

Pforzheim, 14. Okt. Die Straßenbahn Pforzheim-Brötzingen, die im August nächsten Jahres von der Stadt Pforzheim übernommen werden soll und jetzt noch der Abtalsbahngesellschaft gehört, befindet sich in solch schlechtem Zustande, daß häufig Entgleisungen vorkommen. Gestern nachmittag kamen in der Nähe der Stadt wieder zwei solcher Entgleisungen vor.

Vorausichtliche Witterung für 15. ds. Mts.

Der Hochdruck hat sich über der Nordsee ungemein mächtig entfaltet und wandert nun nach Mitteleuropa, wo anfangs neblig, dann heiteres, trockenes und nachmittags mildes Wetter eintreten wird.

Reklametell.

Georgii's **Graziella** Vorzügliche 3 u. 5 Pfg. Cigarette.



Saluator

-Stiefel, der beste eleganteste der Gegend.

Jedes Paar 10 50 M. 12 50 M. 15 50 M.

alle moderne Schwarz od. Chevreau-Boxcalf-Formen farbige Lackleder.

L. Loebenberg, Pforzheim, Spier's Schuhwaren Telephon 959.

Markt 5 u. 6

Mit einer vierseitigen Beilage.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

Einstellung von Drei- und Vierjährig-Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiantschou (Küstenartillerie) in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1911, Ausreise nach Tsingtau: Januar 1912 bzw. 1913, Heimreise: Frühjahr 1914 bzw. 1915. Bedingungen: Mindestens 1,64 m groß, kräftig, gesunde Zähne, vor dem 1. Oktober 1892 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung).

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 M. Feuerzulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines vom Zivilvorstand der Ersatzkommission ausgestellten Meldebogens zum freiwilligen Diensttritt auf drei bzw. vier Jahre zu richten an:

Kommando der Stammabteilung der Matrosenartillerie Kiantschou, Cuxhaven.

A. Forstamt Calmbach.

Reihholz-Verkauf

am Mittwoch den 2. Nov. d. J., vormittags 10 Uhr

in Calmbach (Rathaus) aus Staatswald Eiberg, Meistern, Heimenhardt und Kälbling je von Sommerföhren, sodann vom Scheidholz Dist. Eiberg, Hengelsberg, Meistern u. Heimenhardt:

Rm.: eichen: 2 Anbruch; buchen und äbr. Laubholz: 155 Anbruch; Nadelholz: 4 Scheiter, 10 Prügel, 1563 Anbruch.

Registerauszüge gegen Bezahlung vom Kameralamt Neuenbürg.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Neuenbürg.

Bestellungen auf **Kunstdünger** seitens der Vereinsmitglieder werden noch bis 23. ds. Mts. von Hrn. Oberamts-tierarzt **Böpple** entgegengenommen.

Den 14. Oktober 1910.

Der Vereinsvorstand: Oberamtmann Hornung.

Viele Anerkennungen!

Echtes, garantiert reines, aus bestem Rohspeck bereitetes

Schweineeschmalz

versendet in **Smaltgefäßen**, als **Wassereimer, Wasserfaß, Ringfaß, Feigwanne** und **Schwenkfessel** das Pfd. zu 75 Pf. franco, 15-25-50 Pfd. enthaltend. **Blchdose** à 10 Pfd. Mk 6.20 franco gegen Nachnahme.

Adam Oettle, Kirchheim-Teck (Württ.)

Stadt Wildbad.

Stammholz-Berkauf

am Montag den 17. Oktober ds. Js.,
vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad im schriftlichen Aufstreich aus
Stadtwald IV an der Linie, Abt. 131, Soldatenbrunnen:

Normal und Ausschuss:

238 Stück tanneses Langholz I.—VI. Kl. mit zus.
855,90 Fm.,

98 Stück tanneses Sägholz I.—III. Kl. mit zus.
146,46 Fm.;

Stadtwald I Meistern, II Leonhardswald und Banne:

136 Stück tanneses und forcheses Langholz I.—VI. Kl.
mit zus. 99,53 Fm.,

49 Stück tanneses und forcheses Sägholz I.—III. Kl.
mit zus. 40,75 Fm.;

Stadtwald VI Regeltal, Abt. 3:

519 Stück tanneses Langholz I.—V. Kl. mit zus.
858,45 Fm.,

135 Stück tanneses Sägholz I.—III. Kl. mit zus.
117,58 Fm.;

Stadtwald VI Regeltal, Abt. 5, 7, 10:

78 Stück tanneses Langholz II.—V. Kl. mit zus.
86,04 Fm.,

43 Stück tanneses Sägholz I.—II. Kl. mit zus. 30,43 Fm.

Die verschlossenen, vom Bieter unterzeichneten, bedingungs-
losen, in ganzen und Zehntelsprozenten ausgedrückten Angebote
mit der Aufschrift „Angebot auf Nadelholz-Stammholz“ wollen
spätestens zu obengenannter Stunde dem Stadtschultheißenamt
übergeben werden; der alsbald auf dem Rathaus hier erfolgenden
Eröffnung können die Bieter anwohnen. Klasseneinteilung
und Taxpreise für 1910; der Ausschuss ist zu 100% der Tax-
preise angeschlagen.

Wildbad, den 7. Oktober 1910.

Stadtschultheißenamt.
Bäpner.

Bettfedern-Reinigungs- und Desinfizier-Anstalt Kürble-Herrenalb.

Bringe für Herrenalb und Umgebung empfehlend zur
Kenntnis, daß ich in den nächsten Tagen eine
nene Bettfedern-Reinigungsmaschine
allerneuesten Systems erhalte. Die Federn werden wie neu. Bei
mehreren Betten große Preisermäßigung.

Kalender pro 1911

sind in den
verschiedenen Ausgaben

zu haben bei

C. Meeh.



**Fischer's Deutsch-
Südwest-Wolle**

verstrickt jede Hausfrau, weil
dieselbe von bester Qualität,
sehr ausgiebig und billig ist.
Zu haben in allen besseren
Geschäften, wo nicht vorrätig,
wende man sich an die Firma

**Eduard Fischer
Reutlingen.**

Die Neue Bauordnung für das Königreich Württemberg.

in handlicher, solid in Leinen gebundener
Ausgabe im Verlage von A. & S. Weil
in Tübingen erschienen, kann durch die
Expedition des „Enztälers“
zu sofortiger Lieferung bezogen werden.

Preis 1 Ml. 50 Pfg.

Absolut notwendig für: Baumeister, Bau-
schlichter, Bauunternehmer, Baukontrolleure,
Biegeleien, Zement- und Betongeschäfte,
Baumeister, Zimmermeister und Bau-
handwerker aller Berufe.

Forstamt Wildbad.

Schotter-Akkord.

Am Samstag, 22. Okt. d. J.,

vormittags 9 Uhr

im Gasthaus zum „grünen Hof“
in Wildbad wird das Bei-
fahren von 20 cbm Kalksteinen
vom Bahnhof Wildbad, sowie
das Brechen, Beiführen, Sehen
und Kleinschlagen von 290 cbm
harten Sandsteinen auf versch.
Waldwege im öffentl. Aufstreich
vergeben.

Neuenbürg.

Ein älteres

Weinfass

mit ca. 400 Liter und einen
älteren Zimmerofen

hat billigst abzugeben

Wilhelm Fieß.

Neuenbürg.

Ausverkauf

zu herabgesetzten Preisen:

Weißmehl,
Brotmehl,
Weizenfuttermehle,
Gerstenmehl,
Weißstörnmehl,
Reinluchmehl, sowie
Reisluch u. Mohnluch
alles in frischer Ware bei

Albert Neugart.

Geld-Gesuch.

9000 Ml. auf 1.
Pfundrecht gegen gute
Sicherheit und pünkt-
liche Zinszahlung gesucht.
Näheres durch die Exped.
ds. Blattes.

Neuenbürg.

Gg. Saizmann,

Maurermeister,
Telephon 28
empfiehlt zum billigen Preis:

Stets frischen
Ia. Portlandcement,
Falz- und gew. Ziegel,
Glasziegel, Schindel,
Schwemmsteine,
Badsteine in allen Sorten,
Kaminsteine,
Kaminanfätze
(20, 25 und 30 cm weit).

feuerfeste Badsteine
und Platten,
hohle Gewölbsteine
in einem Stück,
Steinengrößen
für Abort und Dohlenanlagen,
Cementröhren,
farbige Plättchen
für Küche und Hausflur,
Kaminröhren

20, 25 und 30 cm weit,
eiserne Dachfenster,
feinst gemahlene, bis
jetzt bester Kalk, in Säcken,
Dachpappe,
Wassersteine,
Spültische,
Schweinsträge,
Diensteine.

Bei Abnahme von Waggon-
ladungen Ausnahmepreise.

Die

Herbstversammlung des Cv. Bundes

findet in Neuenbürg im Gasthaus z. „Bären“ statt

am Sonntag den 23. Oktober, nachm. 4—6 Uhr

mit Vortrag von Hrn. Stadtpfarrer Roggenburger
aus Pforzheim über das Thema: „Ist Luther ein Revolutionär
gewesen?“

Zu dieser Versammlung werden alle Mitglieder und Freunde
des Evangelischen Bundes mit ihren erwachsenen Familien-
angehörigen hiemit eingeladen.

Der Vorsitzende des Bezirksvereins:
Weitbrecht.

Kraftwagen-Verbindung Neuenbürg—Herrenalb.

Ausser den Kursfahrten verkehrt ein Kraftwagen:
Am Kirchweihsonntag Neuenbürg ab 7.40 vormittags
und 12.50 Uhr nachmittags,

Montag Neuenbürg ab 9.05 vormittags,
12.50 und 3.00 Uhr nachmittags,

Jewells bis Conweiler, wenn nötig bis Langenalb.

Rückfahrten diesen Zeiten entsprechend, speziell
auch Anschluss auf Zug 6.27 Uhr abends nach Pforzheim.
(Conweiler ab 5.40 abends.)

Neuenbürg.

Haars-Verkauf.

Der Unterzeichnete setzt das früher Daniel Streker'sche
Haus nebst großer Werkstätte, Hofraum, Holzhütte, gewölbtem
Keller und Gemüsegarten unter sehr günstigen Zahlungsbeding-
ungen dem Verkauf aus.

Karl Mahler.

Eine grosse Ehre

legt die Hausfrau mit dem Inhalt ihres Leinen-
schrankes ein, wenn sich derselbe schneeweiss und
unverdorben dem Auge präsentiert. Hierzu verhilft

Dr. Thompson's Seifenpulver.



Bei den hohen Nahrungsmittelpreisen hilft
MAGGI'S Würze sparen.

Stets zu haben bei
Christ. Mayer, Vorstadt.

Man abonnirt jederzeit auf das
schönste und billigste
Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München •• Zeitschrift für Humor und Kunst
•• Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.— ••

Abonnement bei allen Buchhandlungen und
Postanstalten. Verlangen Sie eine gratis-Probe-
nummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München

sollte es verkommen, die in den Räumen der Redaktion,
Theatinerstr. 41 befindliche, äußerst interessante Aus-
stellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter
zu besichtigen.

•• Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei! ••



Neuenbürg.
 Anlässlich der Kirchweih
 findet in meinem Hause
 am Sonntag und Montag
Tanz-Musik

bei gutbesetzter Kapelle statt.
 Für reine Weine und vorzügliche Speisen ist aufs
 beste gesorgt und ladet höflichst ein

Ernst Ochner zum Anker.

Höfen a/E.
 Anlässlich der Kirchweih
 findet in meinem

Gasthof zum „Ochsen“
 am Sonntag u. Montag den 16. u. 17. Oktbr.

Tanz-Musik

bei gutbesetzter Militärmusik statt.
 Für reine Weine und gute Küche ist bestens gesorgt.

Karl Lustnauer zum „Ochsen“.

Höfen.
 Anlässlich der Kirchweih
 findet in meinem Hause

am Sonntag und Montag
Tanz-Musik

bei gutbesetzter Militärlapelle statt, wozu höflichst einladet

Karl Sprenger zur „Krone“.

Calmbach.
 Am Kirchweih-Sonntag und -Montag
 findet bei mir

Tanz-Unterhaltung

mit gutbesetzter Ludwigsburger Blauenkapelle statt,
 wozu freundlichst einladet

G. Walter zum Hirsch.

Waldrennach, Gasthaus z. Röhle.
 Anlässlich der Kirchweih
 am Sonntag und Montag
Tanz-Musik

wozu freundlichst einladet

Fr. Regelman zum Rössle.

Feldrennach.
 Hiemit teile ich allen Bekannten und Freunden mit, dass
 ich das

Gasthaus zum „Ochsen“
 von meinem Vater Jakob Blaich übernommen habe.
 Zur Eröffnung und anlässlich der Kirchweih
 findet in meinem Hause

Tanz-Unterhaltung

bei gutbesetzter Musik statt.
 Ich werde stets für gute reine Weine und gute
 Speisen besorgt sein und bitte um geneigten Zuspruch.

Friedrich Blaich z. Ochsen.

Schwann.
 Kirchweih-Sonntag und -Montag
 findet in meinem Hause

Tanz-Unterhaltung

bei gutbesetzter Artilleriekapelle statt und lade hiezu
 freundlichst ein.

Chr. Wagner jr. z. Ochsen.

Schwann.
 Anlässlich der Kirchweih
 findet

am Sonntag und Montag
 in meinem Hause

Tanz-Musik

bei gutbesetzter Kapelle statt.
 Für reine Weine und gute Küche ist bestens gesorgt
 und lade höflichst ein.

J. Faass zum Waldhorn.

Schwann, Gasthaus z. Hirsch.
 Anlässlich der Kirchweih
 am Sonntag und Montag

Tanz-Musik

wozu freundlichst einladet

Ludw. Aldinger zum Hirsch.

Feldrennach.
 Anlässlich der Kirchweih
 findet in meinem Hause

am Sonntag und Montag
Tanz-Musik

bei gutbesetzter Kapelle statt, wozu freundlichst einladet

Ludw. Schönthaler zum Adler.

Conweiler.
 Anlässlich der Kirchweih
 findet

am Sonntag und Montag
Tanz-Musik

statt, wozu frendl. einladet

Otto Berweck zum Adler.

Conweiler.
 Gasthaus zum „Waldhorn“.
 Anlässlich der Kirchweih

findet in meinem neuerbauten Saale
 am Sonntag u. Montag den 16. u. 17. Oktbr.

Tanz-Unterhaltung

bei gutbesetzter Kapelle statt.
 Für reine Weine und vorzügliche Speisen ist
 bestens gesorgt und ladet höflichst ein

Ludwig Karcher zum Waldhorn.

Freiw. Feuerwehr
 Neuenbürg.

Übung
 des Gesamtkorps
 am 17. Oktober, vorm.
 8 1/2 Uhr.

Das Kommando.

Neuenbürg.
 Infolge größeren Vorrats in
 alten württ. und
 badischen

Weinen

in nur guter Qualität, kann ich
 dieselben noch zu annehmbaren
 Preisen zur gest. Abnahme
 empfehlen.

Chr. Rothfuß, Weinhdlg.

Neuenbürg.
 Am Montag wird

schönes Mostobst
 (Äpfel und Birnen)

am Bahnhof ausgeladen.
 Silbereisen u. Schner.

Neuenbürg.
 Nächsten Montag

Mezel-Suppe

wozu freundlichst einladet
W. Gegenheimer
 zur „Germania“.

Unterzeichneter hat

50 Km. tann. Reiszprügel

zu verkaufen. Dieselben liegen
 am Talweg (Revier Wildbad)
 in der Nähe vom Lehmannshof.
 Angebote können innerhalb
 14 Tagen gemacht werden.
Friedrich Müller jung,
 Holzhauser,
 Döbel D/A, Neuenbürg.

Ludwig Schwarz

Höfen a. Enz
 empfiehlt sich im
 Anfertigen

von
 Waldhämmern, Brennstempeln
 in gerader und Bogenform,
 Brennzahlen (für Küfer u. Aichhänter)
 zu herabgesetzten Preisen.

Kein Guss!
 Hand-
 arbeit!

Ansichts-
Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt
C. Meck.

Gottesdienste
 in Neuenbürg

am 21. Sonntag nach Trini-
 tatis, Kirchweih-Sonntag, den
 16. Oktober,
 Predigt 10 Uhr (Eph. 6, 10-20;
 Lied Nr. 204); Defan 11 1/2.
 Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
 für die Töchter: Derselbe.

